

Qualitätssicherung als Unterstützungssystem

Herausforderungen für die Qualitätssicherung von OER-Materialien

- Die Erstellenden sind für die Qualität des Contents selbst verantwortlich.
- Zugleich bestehen – rechtliche und technische – Unsicherheiten bei den Erstellenden, die hemmend wirken können.
- Die Qualitätssicherung befindet sich im Spannungsverhältnis von Aufwand und Nutzen.



Lösungsansatz der Qualitätssicherung als Unterstützungssystem

- Die Qualitätssicherung dient der Unterstützung im Erstellungsprozess und fungiert erst an zweiter Stelle als ein Prüfsystem.
- Der Fokus liegt auf dem formativen Prozess der Erstellung und Weiterentwicklung des Contents.
- An der Grenze von Erstellung und Nutzung braucht es zudem eine summative Prüfung des Materials.



Drei Dimensionen der Qualität von OER

Technik und Usability

Ziel ist, dass das Material technisch funktioniert, in die Landesportal Installationen integriert werden kann, auffindbar im Sinne des Metadatenkonzepts und von Struktur und Lesbarkeit verständlich ist.

Kennzeichen der Qualitätsdimension sind, dass die Standards und Anforderungen zentral definiert und geprüft werden können, sodass in diesem Bereich eine externe summative Prüfung möglich ist. Die Expertise liegt dabei nicht (eindeutig) bei den Erstellenden, sondern bei den verschiedenen Unterstützungseinheiten – bspw. lokale Supportstrukturen oder der veröffentlichenden Plattform.

Die Unterstützung im Prozess erfolgt durch einen First-Level-Support, ergänzt durch Angebote der Plattform und lokale Supportstrukturen, entlang der Standards sowie durch technische Vorgaben und Leitplanken durch die veröffentlichende Plattform.

Die Freigabe erfolgt nach Prüfung durch die veröffentlichende Plattform.

Zugänglichkeit und Recht

Ziel ist, dass das Material (auf verschiedenen Ebenen) rechtlich unbedenklich ist, es keine Verletzung des Urheberrechts gibt und die passenden Lizenzen vergeben sind sowie, dass das Material (auf verschiedenen Ebenen) weitgehend barrierearm ist.

Kennzeichen der Qualitätsdimension sind, dass Unsicherheiten der Erstellenden und Nutzenden zu den Merkmalen bestehen und eine Einzelfallprüfung aufgrund der Komplexität kaum möglich ist. Die Expertise liegt eindeutig nicht bei den Erstellenden, sondern bei den Unterstützungseinheiten.

Die Unterstützung im Prozess ist besonders wichtig. Diese erfolgt durch einen First-Level-Support, der bspw. durch juristisch ausgebildete Second-Level-Instanzen ergänzt wird. Die Items der Qualitätsdimension werden als Reflektionsfragen formuliert.

Die Freigabe erfolgt durch die Erstellenden selbst. Abgesichert durch die Plattform.

Inhalt und Didaktik

Ziel ist, dass das Material fachlich fundiert und wiederverwertbar sowie didaktisch angemessen aufbereitet ist.

Kennzeichen der Qualitätsdimension sind, dass fachliche Kriterien berücksichtigt werden müssen und die Qualität im Lichte der jeweiligen Disziplin verstanden werden muss. Die Expertise liegt (eindeutig) bei den Erstellenden – im inhaltlichen Bereich ausgeprägter als im Didaktischen – sowie bei den Unterstützungsstrukturen.

Die Unterstützung im Prozess bspw. durch einen First-Level-Support, der sich mit anderen Akteuren vernetzt und Austausch und Weiterbildungsangebote sowie die Angebote lokaler Supportstrukturen nutzt.

Die Freigabe erfolgt durch die Erstellenden selbst. Verbindung des eigenen Namens mit der inhaltlich-didaktischen Qualität.



Dreistufiges Qualitätssiegel

Das Qualitätssiegel bildet den Prozess der Contenterstellung und -weiterentwicklung ab und unterteilt diesen in eine Phase vor der Veröffentlichung (Qualitätsstufe 1) und nach der Veröffentlichung (Qualitätsstufe 2 und 3).

Qualitätsstufe 1: Erstellung bis zur Erstveröffentlichung. Diese Stufe 1 ist dabei gleichbedeutend mit der Veröffentlichung auf der Plattform.

Qualitätsstufe 2: Peer-Feedback zur inhaltlich-didaktischen Qualität entlang eines vordefinierten Itemkatalogs. Ausgangspunkt für eine Weiterentwicklung des Materials.

Qualitätsstufe 3: Ergänzt die Qualitätsstufe 2 um den Aspekt der Erprobung und des Feedbacks im Gebrauch.

Das Poster entstand im Zuge des Projekts „Qualitätssicherung für den OER-Content auf der landesweiten Plattform ORCA.nrw“. Dieses wurde als Teilprojekt im Zuge des ORCA.nrw Vorhabens durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

